

Anlage 1

zur Fortschreibung des Maßnahmeplans für Straßen und Plätze, der Erschließung von Wohn- und Gewerbegebieten, dem Ersatzneubau von Brücken und dem Bau von eigenständigen Radwegen bzw. gemeinsamen Geh-/Radwegen in den Jahren 2024 bis 2028

Die Fortschreibung des Maßnahmeplans gliedert sich in 4 Teile. Dazu gehören

1. die Straßen und Plätze,
2. die Erschließungen von Wohn- und Gewerbegebieten,
3. der Ersatzneubau von Brücken und
4. die Radwege als eigenständige Radwege oder eigenständige gemeinsame Geh-/Radwege.

Die Maßnahmen unter **Straßen und Plätze** unterteilen sich in die Sanierungsgebiete „Altstadt“, und „Erweiterungsgebiet Altstadt“, das Stadtumbaugebiet Weststadt und das sonstige Stadtgebiet mit Erschließungsanlagen in verschiedenen Stadtteilen/Quartieren.

Unter **Wohn- und Gewerbegebiete** sind die Erschließungen der Wohngebiete sowie als weiteren Punkt der Gewerbegebiete berücksichtigt.

Zu den **Brücken** gehören die Ersatzneubauten von Brücken, welche sich in einem schlechten baulichen Zustand befinden.

Als **eigenständige Rad- bzw. gemeinsame Geh-/Radwege** unabhängig von Straßenbauvorhaben bilden die darin enthaltenen Vorhaben einen weiteren Teil im Maßnahmenplan innerhalb der Gemarkung Güstrow.

Erläuterungen zu den Maßnahmen

zu 1) Straßen und Plätze

Sanierungsgebiet „Altstadt“

Rückblick - Im Maßnahmeplan 2020 bis 2024 war die Sanierung von 5 Erschließungsanlagen geplant. Davon konnten bis Ende 2023 insgesamt 3 Vorhaben umgesetzt bzw. begonnen werden. Zu diesen gehören die Armesünderstraße, der Park- und Festplatz An der Bleiche und die begonnene Sanierung des Marktes. Im Jahr 2024 folgt die Sanierung des Klosterhofes. Erfreulich ist, dass im Jahr 2023 eine dringend erforderliche Erhöhung der Förderhöchstsätze vorgenommen wurde, was sich positiv auf die Finanzierung der noch anstehenden Maßnahmen auswirken wird.

Ausführung/Planung 2024-2028 – In den kommenden 5 Jahren ist die Sanierung von insgesamt 4 Erschließungsvorhaben geplant, für 2 weitere Vorhaben werden vorbereitende Planungen beauftragt. Zu den Maßnahmen in Ausführung gehören der Markt mit Fertigstellung bis 2025, der Klosterhof im Jahr 2024, die Turmstraße im Jahr 2026 und der Franz-Parr-Platz. **Der Franz-Parr-Platz soll aufgrund des im Jahr 2028 stattfindenden 800-jährigen Stadtjubiläums in 2. Bauabschnitten realisiert werden, wovon der 1. BA für das Jahr 2027 und der 2. BA für das Jahr 2029 geplant wird. Damit sollen die Arbeiten im Jubiläumsjahr ausgesetzt werden. Für die Bauabschnitte werden schlüssige Bereiche zwischen den Stadtwerken, dem Städtischen Abwasserbetrieb und der Stadt abgestimmt.** Für den Heiliggeisthof und den 2. Bauabschnitt der Straße Am Berge sollen die vorbereitenden Planungen ausgeschrieben und beauftragt werden.

Voraussetzungen für die Umsetzung der genannten Vorhaben ist die Bewilligung der Städtebaufördermittel mit den Programmanträgen der kommenden Jahre.

Sanierungsgebiet „Erweiterungsgebiet Altstadt“

Rückblick - Im Maßnahmeplan 2020 bis 2024 war die Sanierung der letzten noch 3 offenen Erschließungsanlagen berücksichtigt. Davon befinden sich 2 in Vorbereitung. Die Umsetzung ist mit Bewilligungen in den Programmanträgen gesichert. Für das dritte Vorhaben ist eine erneute Beantragung mit dem Programmantrag 2024 erforderlich. Positiv wirkt sich auch hier die Erhöhung der Förderhöchstsätze aus.

Ausführung/Planung 2024-2028 – Für das Jahr 2024 ist die Ausführung der Krückmannstraße vorgesehen. Dem sollen in 2025 die Besserstraße und in 2026 der Weg am Tennisplatz folgen.

Die Krückmannstraße und Besserstraße liegen nur zu einem Teil im Sanierungsgebiet, so dass die jeweiligen Abschnitte außerhalb des Sanierungsgebietes über den Doppelhaushalt 2024-2025 finanziert werden sollen.

Beide Vorhaben werden Bestandteil des Haushaltsentwurfs. Die vorbereitende Planung des Weges am Tennisplatz, welcher sich innerhalb des Sanierungsgebiets befindet, wird im kommenden Jahr ausgeschrieben.

Stadtumbaugebiet „Weststadt“

Rückblick - Im Maßnahmenplan 2020 bis 2024 war die Sanierung von 3 Erschließungsanlagen mit dem Walter-Griesbach-Platz, dem Bärstämmweg (Abschnitt Heideweg bis zur Zufahrt Güstrower Baumschulen) und dem Großen Kraul berücksichtigt. Mit der Sanierung des Walter-Griesbach-Platzes konnte 2020 begonnen werden. Aufgrund umfangreicherer Arbeiten der Stadtwerke Güstrow GmbH wurde die Maßnahme erst 2021 abgeschlossen. Mit der Sanierung des Bärstämmweges (Haupterschließung) wurde 2023 begonnen. Die Abweichung zum im Maßnahmenplan vorgesehenen Jahr 2022 begründet sich in dem länger dauernden Genehmigungsverfahren für Städtebaufördermittel. So können für die Maßnahme die in diesem Jahr deutlich erhöhten Fördersätze in Anspruch genommen werden. Das Vorhaben wird 2024 fertiggestellt.

In Vorbereitung befinden sich die Vorhaben Großer Kraul und Kleiner Kraul.

Ausführung/Planung 2024-2028 – Für das Jahr 2024 ist die Ausführung des Großen Krauls nach Fertigstellung der Maßnahme Bärstämmweg geplant. Dem soll im Jahr 2025 der Kleine Kraul, in 2026 der Klötterpott, 2027 der Sandberg und 2028 die Erschließungsanlage Zum Hohen Rad folgen. Für die Hamburger Straße soll innerhalb des 5 Jahresprogramms mit der vorbereitenden Planung begonnen werden.

Sonstiges Stadtgebiet unterteilt nach Stadtteilen/Quartieren

Die Erschließungsanlagen im sonstigen Stadtgebiet, unterteilt nach Stadtteilen/Quartieren, umfassen insgesamt 25 Vorhaben die abgeschlossen bzw. begonnen werden sollen. Für weitere 6 Vorhaben beginnen die vorbereitenden Planungen. Bezogen auf die Stadtteile/Quartiere stellt sich das wie folgt dar.

Schweriner Viertel

Rückblick - Im Maßnahmenplan 2020 bis 2024 war die Sanierung von 5 Erschließungsanlagen geplant. Davon konnten bis Ende 2023 insgesamt 4 Vorhaben umgesetzt werden. Zu diesen gehören die Robert-Beltz-Straße, die Wossidlowstraße, die Flotowstraße und der Kiebitzweg 2. BA. Die fünfte Maßnahme Kuhlenweg – Abschnitt zwischen Kiebitzweg und Ulrichplatz – sollte laut Plan 2024 realisiert werden.

Ausführung/Planung 2024-2028 – In der Fortschreibung des Maßnahmenplan ist die Umsetzung des Vorhabens Kuhlenweg für das Jahr 2025 berücksichtigt. Im Jahr 2024 sollen die Gartenstraße und der Abschnitt des Langendammscher Weges vor der Feuerwehr als dringend notwendige Maßnahme grundhaft ausgebaut werden. Innerhalb des 5 jährigen Maßnahmenplans sind die Umsetzungen der Vorhaben Klaus-Groth-Straße (2026), Schondorfstraße (2027), Sonnenplatz (2028), Grüne Straße 2028 und der 1. Bauabschnitt der Eisenbahnstraße (ab 2028) berücksichtigt. Für die Fritz-Reuter-Straße und die John-Brinkmann-Straße sollen die vorbereitenden Planungen ausgeschrieben und beauftragt werden.

Rostocker Viertel

Rückblick – Straßenbauvorhaben im Rostocker Viertel waren im Maßnahmenplan 2020 bis 2024 nicht enthalten.

Ausführung/Planung 2024-2028 – Die Fortschreibung des Maßnahmenplans berücksichtigt insgesamt 4 Vorhaben, den Nebelgang (Realisierung 2026), die Querstraße (Realisierung 2027), die Willi-Schröder-Straße (Realisierung 2028) und die Rostocker Straße mit dem Baubeginn des 1. Bauabschnitts in 2028.

Dettmannsdorf

Rückblick – Im Wohnquartier Dettmannsdorf sah der Maßnahmeplan 2020 bis 2024 vor, 3 Maßnahmen baulich umzusetzen und für eine weitere die vorbereitende Planung zu beauftragen. So waren die Umsetzungen der Alt-Güstrower-Straße (2020) und des Dachsteigs (2022) jeweils im Abschnitt südlich der Niklostraße sowie die Niklotstraße in Bauabschnitten für die Jahre 2023-2024 vorgesehen. Für die Werlestraße sollte die vorbereitende Planung erfolgen. Die Bauausführung der Werlestraße stand in Abhängigkeit zum Ausbau des Schulstandortes Thomas-Münzer-Straße. Umgesetzt wurden die Vorhaben Alt-Güstrower-Straße und Dachsteig. Mit der Werlestraße wurde 2023 begonnen. Für die Niklostraße wurde die Planung beauftragt.

Ausführung/Planung 2024-2028 – In den kommenden 5 Jahren ist der grundhafte Ausbau von insgesamt 5 Straßen geplant. Dazu gehören die Straßen Fuchssteig und Am Brink in 2024, die Niklotstraße in den Jahren 2025-2027 und der Hasenhörn ab 2028 in Bauabschnitten. Für 3 weitere Vorhaben mit dem Mittelweg und den jeweils 1. Bauabschnitten des Ziegeleiweges und des Suckower Grabens sollen die vorbereitenden Planungen beauftragt werden.

Goldberger Viertel / Plauer Vorstadt

Rückblick - Im Maßnahmeplan 2020 bis 2024 war die Sanierung von 5 Erschließungsanlagen geplant, wovon mit der Fahrradstraße Schwarzer Weg und der Falkenflucht zwei innerhalb des Zeitraums umgesetzt werden konnten. Für die Gutower Straße, die Wallensteinstraße, die Bürgermeister-Dahse-Straße und die Weinbergstraße wurden die Planungen beauftragt. Hier kam es aufgrund der tiefbaulichen Erschließungsarbeiten im neu entstehenden Wohngebiet am Fischerweg zu Verschiebungen der Ausführungen.

Ausführung/Planung 2024-2028 – Für das Jahr 2024 ist die Realisierung der Maßnahme Gutower Straße geplant. Dem folgen in 2025 die Bürgermeister-Dahse-Straße, in 2025-2026 die Wallensteinstraße, 2026 die Pustekowstraße, 2027-2028 die Weinbergstraße sowie ab 2028 die Kastanienstraße. Für die Bachstraße im Abschnitt östlich der Liebnitzstraße und die Straße Beim Wasserturm sollen die Planungen ausgeschrieben und beauftragt werden.

Übriges Stadtgebiet

Rückblick – Zu den Maßnahmen im übrigen Stadtgebiet gehörte die Straße nach Dehmen innerhalb der Gemarkung Güstrow. Die Realisierung des Vorhabens wurde von der Gewährung von Fördermitteln abhängig gemacht. Innerhalb der 5 Jahre gab es jedoch keine Förderkulisse.

Ausführung/Planung 2024-2028 – Bei den beiden Maßnahmen im Zeitraum des Maßnahmeplans handelt es sich um den Abschnitt der Glasewitzer Chaussee, welcher den Bahnhof Priemerburg erschließt und um die Dehmener Straße. Beide Vorhaben sollen 2026 ausgeführt werden, wobei die Einwerbung von Fördergeldern bei der Dehmener Straße erneut eine Rolle spielen wird.

zu 2) Erschließungen Wohn- und Gewerbegebiete

Erschließung Wohngebiete

Rückblick – Innerhalb des Maßnahmeplans wurden die Erschließungen für die Wohnstandorte B-Plan 11 Hengstkoppelweg 3. Bauabschnitt (2022), B-Plan 67 östlichen Bredentiner Weg (2022-2024), B-Plan 77 Stahlhof (2022-2023), B-Plan 6b Suckower Tannen (2022) und B-Plan 91 Fischerweg (2023) umgesetzt.

Ausführung/Planung 2024-2028 – Je nach Fortschritt der Vermarktung und Bebauung der Wohngebiete ist im Maßnahmeplan die Ausführung der Verkehrsanlagen mit aufgenommen. Nach aktuellem Stand wird das im Jahr voraussichtlich das Wohngebiet Suckower Tannen sein. Die anderen 3 Gebiete werden dem jeweiligen Haushaltsentwurf ab 2026 zugearbeitet, wenn die Vermarktung und Bebauung sich positiv entwickeln. In den kommenden 5 Jahren sind die Erschließungsplanungen für die Wohnstandorte B-Plan 88 Hamburger Straße und B-Plan 107 Strenzer Weg/Schwaaner Straße berücksichtigt.

Erschließung Gewerbegebiete

Rückblick – Maßnahmen in Gewerbegebieten waren nicht Bestandteil des Maßnahmeplan 2020-2024.

Ausführung/Planung 2024-2028 – In den kommenden 5 Jahren ist die Planung der Straße Industriegelände mit Realisierung ab dem Jahr 2028 in Bauabschnitten vorgesehen. Für das Industriegebiet B-Plan 76 ist zunächst die vorbereitende Planung für 2024-2025 berücksichtigt.

Die Umsetzung konkreter Erschließungen erfolgt in Abhängigkeit von Ansiedlungen, da Flächenbedarfe sich vorab schwer planen lassen, auf welche die Erschließung abzustimmen ist.

zu 3) Brücken

Rückblick - Im Maßnahmeplan 2020 bis 2024 war der Ersatzneubau von 4 Brücken vorgesehen. Davon konnte im Jahr 2023 der Ersatzneubau der Brücke Nr. 63 in der Falkenflucht abgeschlossen werden. Von den anderen 3 Vorhaben war die Umsetzung der Maßnahmen Brücke Nr. 49 über den Au graben (Straße nach Dehmen) und die Brücke Nr. 53 Schöninsel an die Gewährung von Fördermitteln geknüpft. Diese konnten innerhalb des Zeitraums des Maßnahmeplans nicht eingeworben werden. Für die Brücke Nr. 58 An der Schanze, als eine weitere der 3 Maßnahmen, erfolgte 2022 die Ausschreibung der Planungsleistungen. Der aktuelle Planungsstand entspricht der Vorplanung. Mit der Brücke Nr. 54 Kuhbrücke über die Nebel wurde 2023 ein weiterer dringend notwendiger Ersatzneubau realisiert, welcher nicht Bestandteil des Maßnahmeplans war.

Ausführung/Planung 2024-2028 – In den kommenden 5 Jahren sind die Ersatzneubauten von 4 Brücken berücksichtigt. Dazu gehören die Brücke Nr. 113 Turmstraße im Jahr 2024, welche ohne den Einsatz von Städtebaufördermitteln finanziert werden muss. Die Brücke Nr. 49 über den Au graben bedarf aufgrund der Brückenzustandsnote von aktuell 3,5 dringend eines Ersatzes auch ohne eine aktuell nicht vorhandene Förderkulisse. Dieser soll für 2025 vorbereitet werden. Die Brücke Nr. 53 zur Erschließung der Schöninsel wurde für die Jahre 2026 und 2027 im Maßnahmeplan berücksichtigt, damit noch nach Fördermöglichkeiten auf der Grundlage des Planungsstandes gesucht werden kann. Die Planung für die Brücke Nr. 58 soll im kommenden Jahr fortgesetzt werden, um sie für das Jahr 2026 in den Doppelhaushalt 2026-2027 als Bauvorhaben aufnehmen zu können.

zu 4) eigenständige Rad- bzw. Gehwege

Rückblick - Im Maßnahmeplan 2020 bis 2024 waren als eigenständige Maßnahmen des Ausbaus von Rad- und Gehwegen die Vorhaben an der Landesstraße 17 Liebnitzstraße – westlicher Gehweg und beidseitige Radwege (2020-2021), der Gehweg entlang der Dorfstraße im Ortsteil Suckow (2022), der Rad-/Gehweg Schwarzer Weg (vorbereitende Planung), der Rad-/Gehweg An der Schanze (vorbereitende Planung) und der Gehweg Glasewitzer Chaussee - Abschnitt Erschließung Bahnhof Primerburg (vorbereitende Planung) berücksichtigt.

Davon wurden die Vorhaben an der Liebnitzstraße als gemeinsame Maßnahme des Straßenbauamtes (beidseitige Radwege) und der Barlachstadt (Gehweg + Beleuchtung) baulich umgesetzt und die vorbereitenden Planungen des gemeinsamen Geh-/Radweges Schwarzer Weg sowie für den Abschnitt Glasewitzer Chaussee zum Bahnhof Primerburg als Gesamtmaßnahme (Straße + Gehweg) auf den Weg gebracht. Noch nicht beauftragt wurde die Planung des Radweges An der Schanze innerhalb des Maßnahmeplan bis zum Jahr 2023.

Ausführung/Planung 2024-2028 – In den kommenden 5 Jahren sind insgesamt 7 Vorhaben des Rad- bzw. gemeinsamen Geh- und Radwegebaus berücksichtigt. Der Trimm-Dich-Pfad ist für das Jahr 2024 geplant. Im Jahr 2025 soll der Ausbau des gemeinsamen Geh- und Radweges Schwarzer Weg im Anschluss an die bereits fertiggestellte Fahrradstraße Schwarzer Weg erfolgen. Für diese Maßnahme ist die Einwerbung von Fördermitteln geplant. Die vorbereitende Planung für den Radweg An der Schanze als Fahrradstraße wurde für das Jahr 2024 mit dem Ziel der Realisierung 2027 aufgenommen. Die Radwegverbindung vom Ziegeleiweg zum Suckower Graben an der Neukruger Straße soll planerisch 2024-2025 vorbereitet und 2026 baulich realisiert werden. Als weitere Maßnahme mit Bedeutung für den Tourismus und die Besucher des Wildparks ist ein Radweg entlang der Straße Primerburg von der Verbindungschaussee zum östlichen Zugang des Parkplatzes vom Wildpark aufgenommen. Hierfür sollen die vorbereitende Planung 2026-2027 und die Realisierung 2028 erfolgen. Die Radwege unter dem Titel der „Erlebnisvielfalt Insee“ sind abweichend vom letzten Maßnahmeplan neu den Maßnahmen eigenständige Radwege zugeordnet worden. Der Abschnitt zwischen Pfahlweg/An den Bootshäusern und der Schöninsel soll bei Einwerben von Fördermitteln 2024-2025 und die Abschnitte An den Bootshäusern sowie Zur Kanalbrücke 2026-2027 realisiert werden.